

1. Vertiefter Fachdiskurs

Bedarfsermittlung inklusiv.

Was Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe voneinander lernen können!

28. August 2020, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

Erkenntnisse, Fragen, neue Ideen: Wissenschaft und Praxis im Dialog - auf dem Weg zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe.

Mit dem Format „Wissenschaft und Praxis im Dialog“ lädt das Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“ Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen ins Deutsche Institut für Urbanistik ein, um aktuelle Forschungsergebnisse in Bezug auf die Weiterentwicklung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe gemeinsam zu reflektieren: *Welche Schlüsse ziehen Wissenschaftler*innen, welche Praktiker*innen aus den neuen Ergebnissen?* Welche Folgerungen leiten sie jeweils für das Handeln in der kommunalen Praxis vor Ort ab?

Im thematischen Fokus des ersten vertieften Fachdiskurses steht die durch das BTHG angestoßene *Veränderung in der Bedarfsermittlung* bei Kindern und Jugendlichen mit (drohenden) Teilhabebeeinträchtigungen. Aktuell herrscht in den einzelnen Kommunen noch ein recht *heterogener Umsetzungsstand*, was den Einsatz von Instrumenten, Verfahren und die Gestaltung des Gesprächssettings anbelangt.

Fachpolitisch diskutiert wird vor allem, wie die Bedarfsermittlung gesetzeskonform umgesetzt werden kann. Dabei gerät aus dem Blick, dass die Bedarfsermittlung *mehr* umfasst als die Entwicklung, Implementierung und Anwendung von neuen Instrumenten und Verfahren.

Die Ermittlung des individuellen Bedarfs ist entscheidend für die Qualität, den Verlauf und den Erfolg des gesamten Hilfeprozesses – für Kinder und Jugendliche haben Teilhabeleistungen einen unmittelbaren Einfluss auf ihren Lebensverlauf und ihre weiteren Chancen zur Gestaltung ihres Lebens. Ihre *Beteiligung im Rahmen der Bedarfsermittlung* ist für sie – wie auch ihre Familien – existenziell bedeutsam.

Sowohl in der kommunalen Kinder- und Jugendhilfe als auch in der Eingliederungshilfe/ Behindertenhilfe existieren *wertvolles Wissen und umfangreiche Erfahrungen* im Bereich der Bedarfsermittlung, die *intensiver ausgetauscht* werden sollten. Und auch auf der wissenschaftlichen Ebene liegen Erkenntnisse vor, die für das kommunale Handeln vor Ort *fruchtbare Impulse* liefern.

Vor diesem Hintergrund lädt das Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis – inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten“ Sie ein, u.a. folgende Fragen gemeinsam zu diskutieren:

- Wie können der personenzentrierte Blick aus der Eingliederungshilfe und der stärker systemische Blick aus der Kinder- und Jugendhilfe im Rahmen der Bedarfsermittlung miteinander verknüpft werden?
- Inwiefern ermöglicht die Nutzung eines auf der ICF-CY aufgebauten Instruments zur Bedarfsermittlung die Verbindung von Personenzentrierung und systemischer Perspektive mit Blick auf die Bedarfe von Kindern und Jugendlichen?
- Wie können die Verfahren zur Bedarfsermittlung so organisiert werden, dass Stigmatisierung und unnötige Besonderung vermieden werden?
- Wie können Bedarfsermittlungsverfahren der kindlichen Entwicklung gerecht werden und Möglichkeiten zu ihrer Beteiligung im Verfahrensprozess eröffnet werden?
- Welche Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Kinder- und Jugendhilfe und aus Eingliederungshilfe/ Behindertenhilfe sollten Eingang in die Bedarfsermittlung der Zukunft nehmen? Was sollte zukünftig vermieden werden? Wie können wir das realisieren?

Kommen Sie nach Berlin und diskutieren Sie an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis, wie eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe aufgestellt sein muss, um zukünftig Teilhabemöglichkeiten für alle Kinder und Jugendliche zu eröffnen!

Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Corona-Maßnahmen begrenzt. Die Teilnahmegebühr beträgt 120 Euro.

DIALOGFORUM – "Bund trifft kommunale Praxis"

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

28.08.2020 Freitag

10.30 Eröffnung und Moderation:

Begrüßung

Kerstin Landua,
Projektleiterin Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“,
Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

Moderation und Einführung in den Tag

Dr. Jessica Dzengele
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“,
Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

11.00 Für die Seite der Wissenschaft:

Prof. Dr. Albrecht Rohrmann (Zusage)

Universität Siegen, Professur für Sozialpädagogik mit dem Schwerpunkt soziale Rehabilitation und Inklusion

Bedarfsermittlung: Zwei Verfahren – (k)eine Zukunft?

Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt KatGO - Kategorisierungsarbeit in Hilfen für Kinder und Jugendliche:

Wie unterscheidet sich die Fallbearbeitung in Jugend- und Sozialämtern? Welche Anknüpfungspunkte ergeben sich hieraus für die Zukunft einer inklusiven Bedarfsermittlung?

11.45 Nachfragen & Kommentare

12.00 Kleine Kaffeepause

12.15 Für die Seite der Praxis:

Enrico Birkner (Zusage)

Leiter des ASD im Jugendamt Dresden

Bedarfsermittlung: Bewährte Verfahren vor neuen Herausforderungen!

Praktische Herausforderungen in der individuellen Bedarfsermittlung: Wie funktioniert Beteiligung in der Bedarfsermittlung? Mehr Beteiligung = höhere Qualität in der Bedarfsermittlung? Was sagen Kinder, Jugendliche und ihre Familien dazu? Was sagen Fachkräfte?

13.00 Nachfragen, Kommentare & Diskussion:

Welche Ergebnisse aus den Input-Vorträgen sind mir vertraut, welche fremd?

Welche (ersten) Schlüsse für das Handeln vor Ort ziehe ich aus den Input-Vorträgen?

13.30 Mittagspause

14.15 Diskussion in zwei moderierten Arbeitsgruppen. Mögliche Schwerpunkte:

- Beteiligung ja! – aber wie?
- Sind Teilhabeleistungen/Hilfen verhandelbar?
- Kindgerechte Bedarfsermittlung – wie geht das?
- Eltern als kompetente Experten für die Bedarfe ihrer Kinder?

15.45 Kaffeepause

16.15 Abschlussplenum: Was nehm' ich mit, was lass' ich hier?

Was brauchen wir für eine inklusive und kindgerechte Bedarfsermittlung in der Zukunft? Was sollte künftig vermieden werden? Wie können wir das realisieren?

17.00 Ende der Veranstaltung

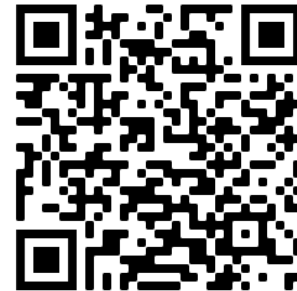
DIALOGFORUM - "Bund trifft kommunale Praxis"

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten

Organisatorisches

Veranstalter:

Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“.
Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin
Telefon: +49 30 39001 136 - Fax: +49 30 39001 146
E-Mail: dialogforum@difu.de
Internet (Online-Anmeldung): <https://jugendhilfe-inklusive.de/>



Tagungsort: Deutsches Institut für Urbanistik, siehe Adresse des Veranstalters

Anmeldung: Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum 14. August 2020 an (Online-Formular). Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst nach einer schriftlichen Zusendung der Anmeldebestätigung verbindlich ist, die Sie zeitnah erhalten. Wenn Sie keine Anmeldebestätigung innerhalb von 14 Tagen erhalten sollten, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen. Bitte überweisen Sie die Veranstaltungsgebühr erst nach Erhalt der Rechnung. Bitte nehmen Sie auch hier Kontakt mit uns auf. Sie erklären sich als Teilnehmer*in damit einverstanden, dass Ihre Anmeldeinformationen für die Teilnehmer- und Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer*innen und Menschen mit anderen Beeinträchtigungen ist leider nur eingeschränkt möglich. Daher bitten wir Sie in diesem Fall, vor dem Besuch Kontakt zu uns aufzunehmen.

Absagen: Absagen müssen in schriftlicher Form erfolgen. Bei Abmeldung nach dem 14.08.2020 und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr fällig. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer*innen zur Präsenzveranstaltung benannt werden.

Informationen zum Datenschutz: Die Difu gGmbH verarbeitet Ihre bei der Anmeldung zu dieser Difu-Veranstaltung erhobenen Daten nur zur Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Dazu gehört auch, dass Ihr Name, ggf. Ihre Institution und Ort zur Ermöglichung des späteren Austauschs auf der an alle Teilnehmer*innen herausgegebenen Teilnehmer*innenliste erscheinen und Sie ein Brustschild mit Ihrem Namen bekommen.

Teilweise bedienen wir uns zur Verarbeitung Ihrer Daten externer Dienstleister*innen. Diese wurden von uns sorgfältig ausgewählt und beauftragt, sind an unsere Weisungen gebunden und werden regelmäßig kontrolliert. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Sie können unter den gesetzlichen Voraussetzungen Auskunft, Berichtigung, Löschung oder die eingeschränkte Verarbeitung Ihrer Daten verlangen, der Verarbeitung widersprechen oder Ihr Recht auf Datenübertragbarkeit geltend machen (per E-Mail an datenschutz@difu.de oder postalisch). Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 Bst. b) (Vertrag) und c) (steuerrechtliche Aufbewahrungsfristen) DS-GVO.

Änderungsvorbehalte: Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmenden wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich sein, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: jugendhilfe-inklusive.de/agb Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer*innen anerkannt.

Kosten: Die Tagungsgebühr beträgt 120,- Euro. Die Pausenbewirtung ist in der Gebühr enthalten. Kosten für die Anreise und Unterkunft müssen selbst getragen werden. Aufgrund der Coronapandemie ist eine Teilnahme im Online-Format möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt 60,- Euro, die Pausenbewirtung entfällt! Bitte prüfen Sie Ihre technischen Voraussetzungen für die Online-Teilnahme!

Anreise und Übernachtung: Anreisemöglichkeiten erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung und finden Sie im Internet unter <https://difu.de/institut/standort> sowie www.bvg.de. Eine Liste umliegender Hotels erhalten Sie ebenfalls mit der Anmeldebestätigung.

Gefördert vom

